

Antrag

der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU

Mietpreisdämpfende Funktion der öffentlichen Wohnungswirtschaft nutzen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass die Rolle der städtischen Wohnungsgesellschaften gestärkt und auch die Anzahl der städtischen Wohnungen weiter erhöht werden kann. Dabei ist die Strategie so auszurichten, dass die Unternehmen auch weiterhin in der Lage sind, die Wohnqualität durch Modernisierungen und Sanierungen auf einem hohen Niveau zu etablieren.

Darüber hinaus ist der Senat aufgefordert, ein Konzept für den Umgang der städtischen Wohnungsgesellschaften mit den „Mietspiegelmieten“ und den sich daraus ergebenden Potenzialen zu erarbeiten.

Dabei ist der betriebswirtschaftliche Handlungsspielraum für die städtischen Gesellschaften – auch unter Beachtung der haushalts- und wohnungspolitisch vorgegebenen Ziele – zu definieren.

Ferner ist sicherzustellen, dass die Wohnungsbestände der städtischen Gesellschaften durch diese Regelung weiter im Rahmen des Mietspiegels berücksichtigt werden, um dort auch die mietpreisdämpfende Funktion wahrnehmen zu können.

Begründung:

Eine besondere Rolle für die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum nehmen in Berlin traditionell die städtischen Wohnungsbaugesellschaften ein. Diese sollen verstärkt eine dämpfende Funktion in Bezug auf die Mietenentwicklung in der Stadt erfüllen.

Dennoch müssen die städtischen Wohnungsbaugesellschaften weiter in der Lage sein, Modernisierungen und Sanierungen im Bestand durchführen zu können. Daher wird es darauf ankommen, zukünftig eine Neuausrichtung bzw. Neudefinition der Rolle der städtischen Wohnungsbaugesellschaften vorzunehmen, die diesen Spagat zwischen notwendigen Investitionen in den Bestand und Neubau auf der einen Seite und günstigen Mieten auf der anderen Seite zu bewältigen.

Daher wird der Senat aufgefordert, die wohnungspolitischen Ziele auch vor dem Hintergrund der Haushaltslage des Landes Berlin neu zu definieren.

Berlin, 21. März 2012

Saleh Spranger
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD

Dr. Graf Brauner
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU